

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Anwendbarkeit der AGB

Die AGB regeln die Geschäftsbeziehungen zwischen liebespfoten Tanja Stapper (im Nachfolgenden Therapeutin“ genannt) als Tierphysiotherapeutin / Tierakupunkteurin / Tierernährungsberaterin und dem Tierhalter als Behandlungsvertrag im Sinne der §§ 611 ff BGB, soweit zwischen den Vertragsparteien nichts Abweichendes schriftlich vereinbart wurde.

Behandlungsvertrag

Der Behandlungsvertrag kommt zustande, wenn der Tierhalter das generelle Angebot der Therapeutin annimmt und sich an die Therapeutin zum Zwecke der Beratung, Diagnose und Therapie wendet.

Inhalt und Zweck des Behandlungsvertrages

Die Therapeutin erbringt ihre Dienste gegenüber dem Tierhalter in der Form, dass er seine Kenntnisse und Fähigkeiten zur Beratung, Diagnose und Therapie beim Patienten (dem Tier) anwendet.

Über die Diagnose- und Therapiemethoden entscheidet der Tierhalter frei, nachdem er von der Therapeutin über die anwendbaren Methoden und deren Vor- und Nachteile in fachlicher und wirtschaftlicher Hinsicht umfassend informiert wurde. Soweit der Tierhalter nicht entscheidet oder entscheiden kann, ist die Therapeutin befugt, die Methode anzuwenden, die dem mutmaßlichen Tierhalterwillen entspricht.

In der Regel werden von der Therapeutin Methoden angewendet, die schulmedizinisch nicht anerkannt sind und nicht dem Stand der Wissenschaft entsprechen. Diese Methoden sind allgemein auch nicht kausal-funktional erklärbar und insofern nicht zielgerichtet. Eine Heilung oder ein Erfolg werden weder in Aussicht gestellt, noch versprochen. Heilversprechen werden nicht gegeben und sind überdies gesetzlich unzulässig. Alle Ansprüche aus versehentlichen oder unwissentlichen Falschinformationen sind ausgeschlossen.

Die Therapeutin darf keine Krankenschreibungen vornehmen und keine verschreibungspflichtigen Medikamente verordnen.

Mitwirkung des Tierhalters

Zu einer aktiven Mitwirkung ist der Tierhalter nicht verpflichtet. Die Therapeutin ist jedoch berechtigt, die Behandlung abzubrechen, wenn das erforderliche Vertrauensverhältnis nicht mehr gegeben erscheint, insbesondere dann, wenn der Tierhalter Beratungsinhalte negiert, erforderliche Auskünfte zur Anamnese und Diagnose unzutreffend oder lückenhaft erteilt oder Therapiemaßnahmen vereitelt. Die Therapeutin haftet nicht für Verletzungen oder sonstige Schäden am Tier, die durch den Tierhalter, durch Mitwirkung an der Therapie, verursacht werden.

Tiere, die an einer Gruppentherapie teilnehmen, müssen haftpflichtversichert, geimpft und frei von ansteckenden Krankheiten sein. Während der Therapie gilt die gesetzliche Leinenpflicht.

Die Therapeutin übernimmt keine Garantie für das Erreichen des Therapieziels. Die Therapie wird an den jeweiligen Bedürfnissen des Tierhalters und den Möglichkeiten des Tieres nach seiner Art, Rasse, seinem Alter, seinem Geschlecht und seinen körperlichen Voraussetzungen orientiert.

Der Tierhalter wird darauf hingewiesen, dass die von der Therapeutin vermittelten Therapien nur bei konsequenter Umsetzung auch außerhalb der Behandlungen den optimalen Erfolg erzielen können.

Honorierung der Therapeutin

Die Therapeutin hat für ihre Dienstleistung Anspruch auf ein Honorar. Soweit das Honorar nicht individuell zwischen der Therapeutin und Tierhalter vereinbart sind, gelten die in der gültigen Preisliste benannten Preise.

Soweit nicht anders vereinbart, ist das Honorar für jeden Behandlungstag vom Tierhalter in bar an die Therapeutin zu entrichten. Monatlich erhält der Tierhalter auf Wunsch eine Rechnung.

Fahrtkosten

Bei Hausbesuchen werden Fahrtkosten gemäß der jeweils aktuellen Preisliste berechnet.

Haftung

Der Tierhalter haftet für sämtliche Schäden, die an Personen, Praxisausrüstung und Praxiseinrichtung durch ihn oder das Tier verursacht werden, unmittelbar und in voller Höhe.

Vertraulichkeit der Behandlung

Die Therapeutin behandelt die Daten des Tierhalters sowie des Tieres vertraulich und erteilt bezüglich der Diagnose, der Beratungen und der Therapie sowie deren Begleitumstände Auskünfte nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Tierhalters. Auf die Schriftform kann verzichtet werden, wenn die Auskunft im Interesse des Tierhalters erfolgt und anzunehmen ist, dass der Tierhalter zustimmen wird. Wenn die Therapeutin aufgrund gesetzlicher Vorschriften zur Weitergabe der Daten verpflichtet ist - beispielsweise Meldepflicht bei bestimmten Diagnosen oder auf behördliche oder gerichtliche Anordnung auskunftspflichtig ist - entfällt die Schweigepflicht.

Termine

Termine gelten als vertraglich vereinbart, wenn sie per Post, Fax, E-mail, SMS, WhatsApp oder telefonisch von der Therapeutin bestätigt wurden. Termine können bis 24 Stunden vor vereinbartem Behandlungsbeginn kostenfrei storniert werden.

Bei Verspätungen des Tierhalters zu einem Termin wird die aufgewendete Wartezeit in Rechnung gestellt.

Bei Hausbesuchen kann es aufgrund nicht vorhersehbarer Beeinträchtigungen im Straßenverkehr oder aufgrund der Wetterlage zu Verzögerungen kommen. Die Therapeutin wird dem Tierhalter eine absehbare Verspätung unverzüglich telefonisch ankündigen.

Datenschutz

Es gelten die Richtlinien der DSGVO, welche auf der Website eingesehen werden können.

Erfüllungsort und Gerichtsstand

Gerichtsstand für beide Parteien ist das Amtsgericht Düsseldorf. Erfüllungsort ist der Ort, an dem die Leistung erbracht wurde.

Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen des Behandlungsvertrages oder der AGB ungültig oder nichtig sein oder werden, wird damit die Wirksamkeit des Behandlungsvertrages insgesamt nicht tangiert. Die ungültige oder nichtige Bestimmung ist vielmehr in freier Auslegung durch eine Bestimmung zu ersetzen, die dem Vertragszweck und dem Parteiwillen am nächsten kommt.

Stand 1. Januar 2019

liebespfoten.de

Hundephysiotherapie

Tanja Stapper

Gans 15 40699 Erkrath

Telefon 0211-92529347

info@liebespfoten.de

www.liebespfoten.de